

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederbeyt gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 24.

Mittwoch, den 23. März 1910.

20. Jahrgang.

Musikholz-Versteigerung.

29. März 1910, vorm. 10 Uhr, Arnsdorf, Gasthof „Zur guten Hoffnung“. Stämme, Klöber, Drehkanten, Reisbäume, Kugelnäpfe. Aufbereitet: Schles. Abt. 12, 17, 20, 37, 41, 53 (Raffeneu), 57, 58, 62, 66, 70 (Fischb. Wald). 117, 122

(Gartel). Einzeln Abt. 11, 38 (Raffeneu), 62, 64, 67, 72, 86, 88, Ref. II (Fischb. Wald), 116, 120, 121, 123 (Gartel).

Von vorm. 1/2 10 Uhr an können Holzkaufgelder berichtigt werden.

Königl. Forstrentamt Dresden, 22. März 1910. Königl. Forstrevierverwaltung Fischbach.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag Palmatum veranstaltete der hiesige ev.-luth. Jünglings- und Jungfrauenverein im Gasthof zum deutschen Hause einen Familienabend, der durch außerordentlich harten Besuch ausgezeichnet war. Die Darbietungen bestanden in Deklamationen und Gesangs-Vorträgen und in der Aufführung des Volkschauspiels „Die Salzburger.“ Die Vorträge fanden Beifall, namentlich erregten aber die Mitwirkenden bei dem Volkschauspiel durch ihr sicheres Auftreten und die treffliche Wiedergabe große Bewunderung und Anerkennung, jedoch der gepöhlte lebhafteste Beifall ein wohlverdienter war. Hoffentlich dürfte auch der Verein seine Rechnung gefunden haben.

Bretinig. Zum Besten des hiesigen Turnvereins hielten am Sonntag Mitglieder der Militär-Bereinerung einen Unterhaltungsabend ab. Der Besuch desselben war ein äußerst zahlreicher. Gegeben wurde das Schauspiel „Der Glöckner zu Breslau 1583.“ Die Rollen hierzu lagen in guten Händen, und jeder Spieler suchte, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Vortrefflich gelang dies ihnen, und das Publikum dankte dafür durch brollenden Applaus.

Bretinig. Wir berichteten in letzter Nummer über die Auffindung eines besinnungslosen Mädchens am vergangenen Dienstag auf der hiesigen Mühlstraße. Jetzt hat sich herausgestellt, daß es dasjenige Mädchen ist, welches den angeblich zwischen Rottitz und Königsbrück auf sie verübten Ueberfall erdichtete. Welche Umstände das Mädchen in ihre jetzige Lage brachten, ist noch nicht aufgeklärt.

Obergröße als Drucksache. Zum Osterfest können Glückwünsche als Drucksache verschickt werden. Auf Osterkarten oder gebrauchten Visitenkarten können die Adresse des Absenders, Titel und Datum hinzugefügt werden. Außerdem können Wünsche und andere Höflichkeitsformeln handschriftlich beigefügt werden, wenn sie nicht mehr als fünf Worte enthalten.

Großröhrsdorf. (Gsl.) Am ersten Osterfesttage steht Freunden der Gesangs-Lust ein seltener Genuß bevor. Im Mittelnachmittag werden die einander befreundeten Männergesangsvereine „Radeberg“ und „Biedergruß“ Dresden (90 Sängern) unter Leitung ihres gemeinschaftlichen Biedermeisters Herrn Walter Richter an Dresden ein großes Konzert veranstalten, das einzig in seiner Art zu werden verspricht. Das äußerst sorgfältig zusammengestellte Programm bringt Rassen- und Einzel-Stimmen sowie Soli für Sopran und Bariton; letztere singt Herr Fabrikbesitzer Ernst Lange, Radeberg, dessen Leistungen in Konzerten sehr oft rühmend hervorgehoben worden sind. Nach den vorliegenden Rezensionen haben sich beide konzertgebende Vereine seit langen schon eines sehr guten Rufes zu erfreuen. Den Clangpunkt des Abends aber wird sicherlich die Lieder- und Koloratur-Sängerin Frau Amanda Sylva-Hunger aus Dresden bilden, die dank der Bemühungen beider Vereinsleitungen für dieses Konzert gewonnen ist. Mit dieser Künstlerin werden die beiden Vereine etwas ganz außergewöhnliches, ja man kann behaupten,

etwas hier noch nicht Dagewesenes bieten. Der Badische Landesbote schreibt über die Künstlerin: „Seit Bianca Bianchi in ihrer Blanzzeit haben wir nicht wieder eine Koloratur-Sängerin gehört, die auf dem Gebiete der Koloraturen und Triller, der Staffette, der verwegenen Tonspünge so überraschend sicher und langsam zugleich ihre Vorträge ausstaltet hätte. Ihre lächelnde Gesangs-Lust mit den süßen Vögeln und den leuchtenden Konfigurationen blenden den Zuhörer und entzücken ihn zugleich“; die Karlsruher Zeitung: „Die Begabung der Dame für den Koloratur-Arten ist phänomenal, dazu besitzt sie einen Tonumfang nach der Höhe, wie man ihn höchst selten wieder antreffen dürfte. In der Bellini'schen Arie erklimmt die Stimme mühelos das dreißigstimmige „Fis.“ Nach alledem steht sicher zu erwarten, daß sich die Veranstaltung eines großen Festkonzertes, auch aus der Umgebung, zu erfreuen hat. Nach beendeterem Konzert werden beide Vereine einen allgemeinen Kommerz veranstalten, in dem auch der Humor eine ziemlich Rolle spielen wird. Wir können den Besuch des Konzertabends nur aufs wärmste empfehlen.“

Puls nix. (Berufung.) Herr Pastor Prehn hier hat vom Direktorium des Landesvereins für innere Mission einen Ruf erhalten, als zweiter Geistlicher in dessen Arbeit einzutreten. Er gedenkt, diesem ehrenvollen Rufe zu folgen, und wird Mitte April die hiesige Gemeinde verlassen und nach Dresden überfiedeln.

Schmölln, 21. März. Seinen Verletzungen ist der 17-jährige Schlosserlehrling Franke erlegen, dem von einem Schlosser-Gesellen in einer hiesigen Maschinenfabrik im Born eine Fange an die Schläfe geschleudert worden war.

Zittau. (Ein Streik der Kinder im Theater.) Der in der Theatergeschichte wohl einzig dastehende Fall, daß schulpflichtige Kinder, die in Theatervorstellungen mitwirken, die „Arbeit“ wegen „Lohnunterschieden“ einstellen, hat sich jetzt im Zittauer Stadttheater zugetragen. In der bekannten Operette „Die geschiedene Frau“ wird ein holländischer Tanz vom ganzen Chorpersonal ausgeführt, worunter auch 10 bis 15 Kinder jeglichen Alters mitwirken. Vor einigen Tagen wurde die Operette zum 16. Male gegeben; doch plötzlich streikten die Kinder und wollten nicht mehr tanzen. Sie verlangten vom Direktor Dreiner pro Kopf 4 Mk. für das Tanzen, das die Kinder auch redlich verdienen. Bisher hatten die Kinder für ihre Mitwirkung in der Theatervorstellung nichts erhalten. Der Theaterdirektor verhandelte bis in ihrem Auftreten mit den Kindern und als er sah, daß die „Streikenden“ von ihrer Forderung nicht abgingen, sondern vom Kleinsten bis zum größten treu und fest zusammenhielten, gab der Direktor nach. Dann erst gingen die jugendlichen Streiker wieder an ihre Arbeit. Es war aber auch die höchste Zeit geworden, daß der Kinderstreik beigelegt wurde, denn das Publikum wartete bereits auf den Beginn der Vorstellung.

Dörrsdorf, 21. März. Gestern nachmittag wurde auf hiesigem Bahnhofe ein Mann — angeblich aus Langburkersdorf —

festgenommen, der ein etwa 5-jähriges Mädchen mit sich führte. Derselbe wollte sich des Kindes entledigen, indem er es auf dem Bahnhofe stehen ließ, während er mit dem 4 Uhr-Zuge nach Pirna abdampfen wollte. Als er, auf das Ungehörige aufmerksam gemacht, in grober Weise antwortete: „Das Mädchenginge ihm nichts an“ wurde er aus dem fast abgehenden Zuge herausgesteckt. Da er hierauf mit dem Mädchen zu Fuß fort wollte, das Kind aber mißhandelte und in den Straßen sich, wurde ihm dasselbe von dem anwesenden Publikum abgenommen, wobei er sich so renitent benahm, daß er den Leuten ins Gesicht spuckte, sie fragte und biß. Er wurde dann festgenommen und an das Amtsgericht Stolpen abgeliefert, während das Mädchen nach ihrem Heimatsorte befördert wurde.

Dresden, 21. März. Die Dresdner Nachrichten melden: Der erst 11 1/2 Jahre alte Schulknaabe Kurt H. hatte sich seinen in Vorstadt Uebigau wohnhaften Eltern gegenüber eine kleine Unredlichkeit zu schulden kommen lassen und deshalb eine Strafe zu befürchten. Der Knabe verließ deshalb die elterliche Wohnung und erhängte sich im Zännecht bei Altstadt.

Dresden, 18. März. (Mordprozeß Heintze.) Unter ungeheurer Andrang des Publikums fand am Freitag vor dem Dresdner Schwurgericht die Verhandlung gegen den 18 Jahre alten Raubmörder Dienstknecht Paul Rex Heintze aus Dresden-Völsau statt, der beschuldigt ist, 1. a) am Abend des 9. Oktober zu Oderwitz den Fleischerlehrling Alfred Höch vorsätzlich getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben, b) dem genannten Höch unter Anwendung von Gewalt, die den Tod des Höch herbeigeführt, 63 Mark weggenommen zu haben; 2. am 19. Dezember in Oderwitz das den Franzosen Erben gehörige Scheunengebäude vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Staatsanwalt Dr. Kurth beantragte die Schuldsprechung des Angeklagten wegen Mordes, Raubes und Brandstiftung. Alle Anwesenden sprachen dafür, daß H. den Fleischerlehrling nicht nur betäuben, sondern umbringen und so den einzigen Zeugen des Straßenraubes beseitigen wollte. Die Geschworenen erkannten in Rücksicht auf das ärztliche Gutachten nur auf Totschlag. Das Gericht verurteilte darauf den Angeklagten zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

Dresden. Aus Furcht vor der Reiseprüfung hat sich der 18-jährige einzige Sohn des angesehenen Dresdner Kaufmanns Georg Bender das Leben genommen. Er war nach Wien gefahren und sprang dort in die Donau, wobei er den Tod fand. An seine Eltern hatte er einen 18 Seiten langen Brief hinterlassen, in dem er seine verzweifelte Gemütsverfassung schildert und wegen seines Schrittes um Verzeihung bittet.

Der Postbetrüger Goldsche, der nach großen Unterschlagungen aus Oßershausen verschwunden, wird jetzt in Berlin gesucht. Es ist nämlich festgestellt worden, daß G. in der Nacht zum 18. d. M. unter dem Namen eines Kaufmanns Wendelin aus Bautzen in Dresden im Hotel Reg wohnte. Nachdem er sich

dort neu eingekleidet hatte, fuhr er über Görlitz nach Berlin.

Größere Truppenübungen im Jahre 1910. Sr. Majestät der König hat bestimmt: 1) Beim XIX. (2. R. S.) Armeekorps findet während des Korpsmanövers eine Angriffsübung unter Beteiligung von schwerer Artillerie ohne Scharfschießen statt. 2) Beim XIX. (2. R. S.) Armeekorps ist eine Kavallerie-Division unter Führung des diensttuenden Generaladjutanten Generalleutnants v. Müller aufzustellen. Die Kavallerie-Division besteht aus 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 (1. Husaren-Regiment Nr. 18, 2. Husaren-Regiment Nr. 19); 2. Kavallerie-Brigade Nr. 24 (Karabinier-Regiment, 3. Ulanen-Regiment Nr. 21); 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23 (Garde-Reiter-Regiment und 1. Ulanen-Regiment Nr. 17); Reitende Abteilung 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12; 2. Maschinen-gewehr-Abteilung Nr. 19. 3) Die Kavallerie-Division hält Gefechtsübungen auf dem Truppenübungsplatz Mien-Gradow ab. 4) Bei der Zeiteinteilung für die Übungen der Armeekorps sind die Ernteverhältnisse möglichst zu berücksichtigen. 5) Bei der Auswahl des Geländes und der Durchführung aller Übungen ist auf Einschränkung der Flurschäden Bedacht zu nehmen. 6) Unter Leitung des Führers der Kavallerie-Division findet eine taktische Übungsreihe der an den Gefechtsübungen dieser Division teilnehmenden Generale und Stabsoffiziere der Kavallerie und reitenden Artillerie und des Führers der Maschinengewehr-Abteilung statt. 7) Alle Fußtruppen müssen bis zum 30. September 1910, dem spätesten Entlassungstage, in ihre Standorte zurückgeführt sein.

Röhrsdorf. Die 55-jährige Eisen-drehersehtau Kessler war an einer elektrisch betriebenen Wäschemangel beschäftigt. In dem Augenblicke, als die Frau an der Mangel die Wäsche glätten wollte, kam der Mangelkasten heran, und die Unglückliche geriet zwischen diesen und die feste Mangelröhre. Die Frau erlitt so schwere Quetschungen, daß der Tod sofort eintrat.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Mittwoch den 23. März vorm. 9 Uhr: Privatbeichte der Neokonfirmierten.

Gründonnerstag 9 Uhr vorm.: Abendmahlsgottesdienst für die Neokonfirmierten und deren Angehörige.

Karfreitag 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 21. März 1910.
Zum Auftrieb kamen 5713 Schlachttiere und zwar 736 Rinder, 1434 Schafe, 2419 Schweine und 1124 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 75—78; Kalben und Rabe: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 70—73; Bullen: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 68—72; Kälber: Lebendgewicht 55—58, Schlachtgewicht 85—88; Schafe: 83—85 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 53—55, Schlachtgewicht 70—72. Es sind nur Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Der Kgl. Sächs. Militärverein „Saxonia“

hält am 1. Osterfeiertag im Gasthof zum Deutschen Hause einen

Theaterabend

ab. Zur Aufführung gelangt:

„Die Elfe vom Erlenhof.“

Volksstück aus dem Schwarzwald in 6 Aufzügen von A. v. Staud.

Aufang punkt 1/8 Uhr abends.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Karten im Vorverkauf: 1. Platz 45 Pfg., 2. Platz 25 Pfg. sind zu haben bei den Kameraden **Bernhard Hübler Nr. 117 D. Ad. Schöke Nr. 54, Max Berge, Ehregottstr. Nr. 13C** und im **Gasthof zum Deutschen Hause.** Um recht zahlreichen Besuch bittet d. V.

Turnverein.

Sonntag den 27. März (1. Osterfeiertag):

Öffentlicher Unterhaltungsabend

im **Gasthof zur goldenen Sonne**, bestehend in **ernsten und komischen Vorträgen** und **Doppel-Quartetten für Männer und gemischten Chor.**

U. a.: **Zillertaler auf Reisen.**

Eintritt 30 Pf.

Aufang 7 Uhr.

Programme, im Vorverkauf à 25 Pf., sind zu haben in der **goldenen Sonne, Turnhalle**, bei den Herren **Mechaniker Horn, Carl Steinbach** und **Max Hause, Großröhrsdorf, Dammstraße.** Zu diesem genussreichen Abend ladet höflichst ein **der Turnv.** **A. Gebler, Vorf.**

Gasthof zur Klinke.

Während der beiden Osterfeiertage:

Großes humoristisches Konzert,

ausgeführt vom

C. Truhöl's Dresdener Varietee- und Poffen-Ensemble.

Dezentest Familien-Programm.

Das Beste vom Besten!

Humor!

Witz!

Satire!

Neueste Schlager!

Aufang: 1. Osterfeiertag nachmittags 4 und 8 Uhr,
2. „ „ „ „ 6 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

A. Leisegang.

C. Truhöl.

Mittel-Gasthof zu Grossröhrsdorf.

(Hotel Hause.)

Sonntag den 27. März 1910 (1. Osterfeiertag) abends 7 Uhr

Großes Konzert

der **Männergesangvereine Radeberg und Niedergruß-Dresden**, unter Mitwirkung der Konzertfängerin **Frau Amanda Ehler-Gunger** aus Dresden. Leitung: Herr **Walter Richter.**

Eintrittspreis: Reservierter Platz 75 Pf., Saalplatz 50 Pf., Galerie 30 Pf.

Borverkauf: in Großröhrsdorf: **Mittelgasthof, Ratskeller, Kronprinz** und **Firma Ferk.**

Rösen; in Bretznig: Restaurant zur guten Quelle.

Nach dem Konzert: Allgemeiner Sängerkommers verbunden mit heiteren Vorträgen.

Burkhardts Restauration

Großröhrsdorf.

Zu den Osterfeiertagen empfehle meine

Lokalitäten einer gefälligen Beachtung. Hochachtungsvoll **F. A. Burkhardt.**

Einem geehrten Publikum von Bretznig, Großröhrsdorf und Hauswalde empfehle zum bevorstehenden Osterfeste mein reichhaltiges Lager in

ff. Beeren- und Obstweinen

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen, als **Johannisbeer-, Brombeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Himbeer- und Kapselweine**, sowie **Erdbeer-Liswein** (beliebtes Tafelgetränk für Damen), **Heidelbeerwein** (gesüßigt), **Heidelbeer- und Johannisbeerwein** sowie **Heidelbeer-Nost** für kranke Frauen, **Fruchtsäfte** zu alkoholfreien Getränken.

Hochachtungsvoll

Emil Rohlsche, Pulsnitz, Ramenzerstraße 269, beim Geometer Rurth.

Die Mitglieder werden zu der

3. ordentlichen

Generalversammlung

für **Sonabend, den 2. April d. J. abends 7 Uhr** im **Gasthof zur Rose** in **Bretznig** hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsliches.
2. Genehmigung der Bilanz.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Verteilung des Reingewinns.
5. Wahlen.
6. Bericht über die gesetzliche Revision.
7. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen beim **Rechner** zur Einsicht der **Genossen** aus.

Spar-, Kredit- und Bezugsverein Rödersdal

(einstützige Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht).

Adolph Kunath.

Bernmann Fichte.

Gustav Förmig,

Bretznig Nr. 104,

empfiehlt in feinsten Ausführung

ganze geschliffene Grabeinsassungen,

mit 6 Säulen, Schrift und Sternen aus **Terracco**, ähnelnd dem **Granit**, zu den billigsten Preisen.

Bei Bedarf bitte ich mein Lager zu besichtigen, ohne Kaufzwang. Selbige Einfassungen werden von mir selbst gefertigt.

Bitte um gütige Berücksichtigung.

D. D.

Für Magenleidende!

Ein denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heiße oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig gefundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein befeuchtet Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime ersticht, an sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Neigung mit Schreien, die bei chronischen veralteten Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Harnabwegsystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befördert Appetit, befeuchtet Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Harnabwegsystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befördert Appetit, befeuchtet Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverstimmung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, leiden oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befeuchtet Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mark 1,50 und 2, — in **Bretznig** beim Kaufmann **Theodor Horn** und in den Apotheken von **Großröhrsdorf, Dilschowsmerda, Radeberg, Pulsnitz, Elstra, Ramenz u. s. w.**, sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz **Sachsens** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, im **Einzel-Verkauf** drei und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: **Malaga Wein 450,0, Weinsäure 10,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Ezianwurzel, Kalmuswurzel à 10,0.** Diese Bestandteile mische man!

Hausgrundstückverkauf.

Das **Wohnhaus, Brandkataster Nr. 52 in Bretznig**, liegt an der **Dilshofsmerdaerstraße**, in der Nähe der **Schule**, enthält an **Räumlichkeiten** 2 **Wohnstuben**, 4 **Kammern**, gewölbte **Stallung** nebst **Keller**, ferner eine **angebaute Scheune** und **Holzschuppen**, mit schönem **Obstgarten**, 91 **Ruten groß**, **mooson 40 Ruten** zu **Bauland** abgegrenzt sind.

Nähere Auskunft erteilt **Kunath**, **Ortsrichter Bretznig.**

Grundstücksverkauf.

Veränderungshalber verkaufe ich mein in **Hauswalde Nr. 122** sich befindendes **Hausgrundstück** unter **günstigen Bedingungen**, passend zu **jedem Erwerb und Betriebe**. Elektrische **Kraft** jederzeit zu haben. Auch kann ein **guter Sandmühlstuhl** mit **dauernder Arbeit** mit **ubernommen** werden. Alles nähere beim **Besitzer**.

Kinder- und Leiterwagen,

Schulwagen und Sattlerwaren

jeder Art.

— **Ganz- und Reifeleder** —

in **allen Größen** empfiehlt billigst **F. A. Blonert, Sattlermstr., Hauswalde.**

NB. Ein **Posten ungetaufter**, noch **gut erhaltener Kinderwagen** steht zu **jedem annehmbaren Preise** zum **Verkauf**. D. D.

Süte, steif und weich,

schwarz u. farbig,

Herren-, Knaben- und Mädchen-

in größter Auswahl und zu **billigsten Preisen** empfiehlt

J. Wagner,

Großröhrsdorf, Mühlstraße.

Wirtschaft zum Waldhaus,

Pulsnitz, Eierberg.

Jeden **Mittwoch**

ff. Kaffee u. Eierplinsen.

Ergedenk ladet ein **Rich. Schmidt.**

Schöne verstopfte

Salatpflanzen

empfiehlt **Paul Fichte, Gärtnerei.**

1 Spulerin und 1 Treiberin gesucht von **Gotthold Gebler & Sohn.**

Graue Turnschuhe mit **Gromsohle** in **allen Größen** von 1,80 bis 2 **Mark** empfiehlt **Max Böttich.**

Durchaus zuverlässig und billig



Superior-Rad.
fordern Sie gratis reichhaltigsten Katalog mit **allerbilligsten Preisen** auch über **fahrbad Zubehör, Nohmsmaschinen, Kinderwagen** an **Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft Eisenach.**

Lieblisch

macht ein **zartes Gesicht** ohne **Sommer sprossen** und **Hautunreinigkeiten** daher **gebrauchen Sie die echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**, à Stück 50 Pfg., ferner **mocht der Lilienmilch-Cream Dada** rote und **spröde Haut** in **einer Nacht** weiß und **samtweich**; Tube 50 Pfg. bei: **Cheodor Horn und F. Gotth Horn.**

Eingeschlossen



brauchen bei **Blutstörungen** das **stärker wirkende Menstruationspulver à Schachtel 2,50 Mk.** bei **Roshte, Radeberg, Radebnahl.**

Visitenkarten empfiehlt die **hier. Buchdruckerei.**

Die nächste Nr.

wird **Sonabend** nachmittags 2 Uhr **ausgegeben.**

Anzeigen erbitten wir bis **Donnerstag** abends 7 Uhr.

Expedition des „Allgemeinen Anzeigers.“